

Bei den Internierten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-477182>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Maskentreiben

Gasmaskentanz im Luftschutzraum
für Frauen, Greise, Kinder:
so ward erfüllt der stolze Traum
verwegenster Erfinder.

Ballkleider aus Asbest sind heut
der letzte Schrei der Mode.
Sirenensang lädt alle Leut
zum Reigen mit dem Tode.

Ganz gleich maskiert sind Arm wie Reich,
kein Neid hierunten waltet,
Im Vorraum zu dem Totenreich
sind alle gleichgeschaltet.

Nervös sie tänzeln auf und ab
in ihrer Mausefalle,
die leicht genug zum Massengrab
kann werden für sie alle.

Charlotte Lilius

Helvetisches

Im Wochenblatt in B. lesen wir unter Sport-
chronik folgende Notiz:

Der Fußballklub X. gibt bekannt, daß
seine Trainingsstunden jeweils Samstag
von 15.00—18.00 stattfinden. Antreten
mit Hacke und Spatenschaufel, da wir
diesen Frühling unsere gesamte Sport-
anlage aus eigener Kraft mit Kartoffeln
bepflanzen werden.

Bravo!

ischl.

Im Büro wird lebhaft über die Erfin-
dung eines Ingenieurs diskutiert: Benzin
aus Kartoffelstauden herzustellen. Alle
sind von dieser Forschung begeistert,
bis an den alten Schaggi. Enttäuscht
meinte er: «I han immer ghoft gha,
daß, wänn wägem Chrieg emal de
Tabak usgöng, chönti me im schlimm-
ste Fall na Härdöpfelstude nä!» Vino

Wie aus Bern verlaudet, hat der Bun-
desrat beschlossen, für Personen, die
darauf ausgehen, Mitbürger einzuseifen,
die Rückgabe der Seifenkarte anzuord-
nen.

fis

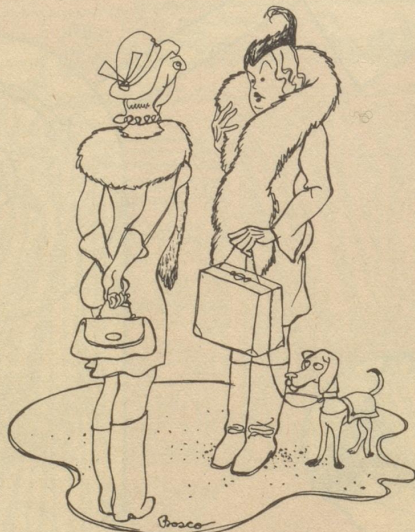
Wortspiel

Der Italiener Chierroni wurde Slalom-
sieger im FIS-Rennen, weil er durch sein
Training «Schier ohni» Anstrengung los-
fuhr.

ischl.



Grau und weiß, ein Möwenpaar,
Rosig die Zeit in der Central-Bar.



«Min Maa isch ganz unglücklich, wil d'Rasier-
seupe rationiert isch.»
«Mine hät für mängs Jahr gnueng.»
«Hät er ghamschtere?»
«Nei — aber er loht sich en Bart la stoh!»

Das KIA lebe hoch!

Jetzt hämmer wieder Chole z'guet,
wil d'Chelti gar so grüsli tuet
und isch's au nid ganz, was mer wänd,
so sind's doch wieder zäh Prozant!

AbisZ

Bei den Internierten

Ein Elsässer Spafvogel läßt sich den
Bart wachsen. Sein Kamerad macht sich
über ihn lustig und meint, sein vier-
zehnjähriger Pinsel sei nicht gerade
schön. Lachend gibt ihm der Bärtige
zur Antwort: «Wo Dü vierzäh Dag alt
gsi bisch, bisch mi Seel au nit Scheens
gsil!»

Bei der Abreise sagte ein Elsässer
halb ernst, halb heiter zu mir: «Los,
Heiri, geschtert si-mr Franzose gsi, hüt
si-mr gar nit, und morgte werde-mr
Diitschel!»

Derselbe las in einer Zeitung eine
große Ueberschrift: «Zeit ist Geld.»

Darauf sagte er resigniert: Bi uns
schtimmt das nit, Zyt habe-mr e ganze
Hüfe, aber kai Gäld!» Brun

Rationierung

In der Garderobe für unser Konstruk-
tionsbüro hängt über dem Waschtrog
eine Mitteilung: «Nicht nur für Private,
sondern auch für Geschäfte ist die Seife
rationiert. Bitte, berücksichtigen auch
Sie das!» Ein Humorist, der sich offen-
bar betroffen fühlte, befestigte das Rest-
chen von Seife mit der Büroklammer an
diese Mitteilung und schrieb dazu: «Da
git's nüme viel z'berücksichtige!» Vino

**CHAMPAGNE STRUB
SPORTSMAN**
Einzige Schweizerfirma, die seit
Jahrzehnten alle ihre Marken als
Originalgewächse der Champagne
garantiert.



Marc du Pélerin Mont d'Or

Der Kenner pilgert zu diesem feinen
Tropfen, der, pure getrunken, zärtlich
über die Zunge fließt und dem Schwar-
zen eine Vollendung gibt.

Berger & Co., Weingroßhandlung,
Langnau (Bern) Tel. 514
Generalvertretung für die Schweiz.